Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten

natten Dor von man die
natter begöet die flüss des
menschen atems Nach
Constantino als die in
dem lade der hablichen un
reschamen antschlässend
in die schliffent die natt
von der tiefflischen auffer
vnd nuschpe ratung Do
von schreibt Haimo über
apocalipsin Es ist kein als
ma bereit vnfuchung des in
fechen die von dem tiefflischen
kumpt als das ain mensch
stäffrig ist in dem lob der
mütten mütt Hilario In
dem natürlichen spiegel In gd
durn vnust valhend die lä
ger kein wild oder tier
nur es nett sich von den tie
ffen mütens ton in ain was
ser der auff dri wait kept
der von man in der durn
der weld ist der tieff lauff
snellier dan der menschen
vnd der hund nach Plate
acio In dem sechsten puch
Als in dem schatten der
mütt der gnaden iagent
nymmat die pisen auffet
nur es nane sich von der
selb von der vnsäglichen
mutschamen von betrumer
sich mit der eitelkeit des
lebens Do von schreibt

Lassianus In dem gesp
rach der häligen vätter
es ist vnmütlich als lang
ains in dem lob Marie
empfing ist das am die weil
kein vnkeusmtkeit oder
anrechtung des tifels be
kumer Constantinus
In der fuchten nat so ains
duch die vnust od' mütens
got so ist gut schädlich ze
trincken das wasser auff
dem wag Wan die in der
vnust trincken den nach
sen schlame tiefpf fröschlig
In dem puch Dor von man
die wasser der wag In der
vnust fint vol des samen
der von den vippnatin ch
mumpt nach Basilio A
lso so nae vns iben In d'
lob der mütt der gnaden
von das wasser der wollust
von nachtlich' ire trincken
thumpt vns zaschaden
leibs vnd der sel Do von
schreibt Ambros In dem
puch der inuchfrölichait
zeremeten das nass' leip
lichen gluse in dem lob d'
lobsamen mutschamen das
zaucht zu aine schaden d'
anuechten demüt vnd sinnigen

das Cij Capitel vnd
sagt wie unser frau ge
leucht wart dem gemande